

Ordnung zur Errichtung und zum Betrieb von Einrichtungen zur Videoüberwachung¹

Vom 28. April 2008

§ 1 Regelungsgegenstand

- (1) Gegenstand dieser Ordnung ist die Installation und die Nutzung von Videoüberwachungsanlagen in den Räumen und auf den Grundstücken der Universität Leipzig. Dem Begriff der Videoüberwachung unterliegen nicht Einrichtungen zur Durchführung oder Erleichterung von Forschung und Lehre, etwa Übertragungsanlagen in Hörsälen.
- (2) Bei der Anfertigung von Videoaufnahmen handelt es sich um eine Erhebung, eine Speicherung und gegebenenfalls auch um eine Verarbeitung personenbezogener Bilddaten, die dem Datenschutzrecht unterfallen, so dass die Bestimmungen des Sächsischen Datenschutzgesetzes, insbesondere die Regelungen zur Videoüberwachung und zur Videoaufzeichnung gemäß § 33 SächsDSG und die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes zu beachten und einzuhalten sind.

§ 2 Zweck des Einsatzes von Videosystemen

Zur Prävention und zur Sicherung der Strafverfolgung, können Räume und Grundstücke der Universität Leipzig durch Videoüberwachungsanlagen gesichert werden. Überwachte Bereiche bestimmen sich nach einer Gefährdungsanalyse (Muster in der Anlage). Über die Räume und Grundstücke, die

¹ Für den gesamten folgenden Text schließen grammatisch maskuline Formen zur Bezeichnung von Personen solche weiblichen und männlichen Geschlechts gleichermaßen ein.

mit solchen Anlagen gesichert werden, gibt ein Verzeichnis Auskunft, das als Anlage beigelegt ist und im Dezernat 4 der Universität Leipzig durch ihre Mitglieder und Angehörige eingesehen werden kann. Videoüberwachungsanlagen werden nicht zur Leistungsbemessung oder Leistungsbewertung von Mitgliedern oder Angehörigen der Universität Leipzig eingerichtet oder genutzt.

§ 3

Genehmigung der Installation

Die Genehmigung für die Installation und den Betrieb von Videoüberwachungsanlagen ist von der jeweiligen Einrichtung beim Kanzler der Universität Leipzig zu beantragen. Die Art der vorgesehenen Videoüberwachungsanlage ist genau zu bezeichnen. Insbesondere ist die Aufzeichnungsart darzulegen und mitzuteilen, ob es sich um die Attrappe einer Videoüberwachungsanlage handelt. Dem entsprechenden Antrag ist von der Einrichtung eine Gefährdungsanalyse nach dem Muster der Anlage zu dieser Ordnung beizufügen sowie die Art der Videoüberwachungsanlage zu bezeichnen. Der Datenschutzbeauftragte wird vom Kanzler zu jedem Antrag auf Genehmigung angehört.

§ 4

Festlegung des Nutzungsanlasses bei Videoaufzeichnungen

Die Videoaufzeichnungen können ausgewertet werden, wenn der begründete Verdacht für das Vorliegen einer strafbaren Handlung besteht oder ein Unglücksfall eingetreten ist.

§ 5

Aufbewahrung und Auswertung der Aufzeichnungsmedien

- (1) Die Aufzeichnungsmedien und die Protokolle werden vor Missbrauch geschützt an einem vom Kanzler festzulegenden sicheren und abschließbaren Ort aufbewahrt.
- (2) Zugriff auf die Aufzeichnungsmedien und die Protokolle und das Recht zur Auswertung derselben haben neben dem Rektor und dem Kanzler der Dezent des Dezernats 4, der Leiter der von der betreffenden Kamera gesicherten Einrichtung sowie der Datenschutzbeauftragte.

- (3) Der Datenschutzbeauftragte ist an jeder Auswertung der Aufzeichnungsmedien und der Protokolle zu beteiligen. Die Auswertungen werden in einem Protokoll festgehalten, aus dem hervorgeht, wann aus welchem Anlass wer auf welche Aufzeichnungsmedien und Protokolle zugegriffen hat.

§ 6

Aufbewahrungsdauer

Die Aufzeichnungsmedien werden grundsätzlich einen Monat aufbewahrt und danach durch Überschreiben gelöscht.

§ 7

Sonstiges

- (1) Aufzeichnungsmedien Dritter dürfen nur nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Ordnung ausgewertet werden.
- (2) Müssen für Beweis Zwecke Videoprints angefertigt werden, sind diese in einem Verzeichnis festzuhalten, aus dem hervorgeht, wann und aus welchem Anlass diese angefertigt wurden und wer diese erhalten hat.
- (3) Defekte Aufzeichnungsmedien müssen magnetisch gelöscht und vernichtet werden. Dies muss unter Angabe der Bandnummer oder der Sicherungsmediennummer und des Löschungsdatums in einer Liste dokumentiert werden.
- (4) Eine Liste der Kameras ist dem Datenschutzbeauftragten der Universität Leipzig einmal im Jahr unter Angabe folgender Punkte zuzuleiten: Einrichtung, Gebäude, Raumnummer, Anzahl der Kameras (in dem Raum), Jahr der Installation, Aufzeichnung (ja/nein), Dauer der Aufzeichnung, Grund der Installation, Kennzeichnung (ja/nein), Verantwortlicher.
- (5) Internetkameras (Übertragung der Bilddaten über das Datennetz) sind nur unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes (u. a. Verhinderung der Einsichtnahme durch Dritte) zulässig. Es sind folgende Maßnahmen zu treffen, die den Zugriff durch Dritte verhindern:
 - a) Die Kameras müssen über einen Zugriffsschutz verfügen (Passwort).

- b) Es muss ein separates Netz geschaltet werden.
 - c) Erfolgt die Datenübertragung über einen Hub, einen Switch oder einen Router, ist eine Hardware zu verwenden, die mindestens gewährleistet, dass an einem Port nur mit einer bestimmten MAC-Adresse (Ethernetkartennummer) zugegriffen werden kann.
 - d) Die Verschlüsselung der Datenübertragung muss bei der Installation zukünftiger drahtloser Internetkameras und sofern dies möglich ist, auch bei der Installation drahtgebundener Internetkameras gewährleistet werden.
- (6) Orte, an denen Videoüberwachungsanlagen installiert sind, sind zu kennzeichnen. Werden Gebäude oder Außenanlagen überwacht, so ist dieser Tatbestand mit Schildern zu kennzeichnen. Ist klar ersichtlich, dass das Gebäude der Universität Leipzig zugehörig ist, reichen Piktogramme zur Kennzeichnung aus. Werden außerdem nur ein Teil der Räumlichkeiten (z.B. Pool im Universitätsrechenzentrum, Handschriftensammlung in der Universitätsbibliothek) mit Videoüberwachungsanlagen versehen, sind diese gesondert zu kennzeichnen. Ist die Zugehörigkeit des Gebäudes zur Universität (z.B. angemietete Räume) nicht ersichtlich, muss zusätzlich gekennzeichnet werden, wer für die Überwachung verantwortlich ist und an wen sich Betroffene wenden können (Name, Adresse und Telefonnummer).

§ 8

Schlussbestimmungen

- (1) Der Datenschutzbeauftragte der Universität Leipzig kontrolliert die Einhaltung der Bestimmungen über den Datenschutz und die Datensicherheit. Er berichtet dem Kanzler, dem Gesamtpersonalrat und dem StudentInnenrat über aufgetretene Missstände.
- (2) Von den vorstehenden Regelungen werden auch die Videoüberwachungsanlagen erfasst, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung installiert waren. Für diese ist von der jeweiligen Einrichtung innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Inkrafttreten der Ordnung eine Genehmigung gemäß § 3 einzuholen. Wird diese Genehmigung nicht innerhalb der benannten Frist eingeholt oder wird die Genehmigung versagt, ist die entsprechende Videoüberwachungsanlage unverzüglich zu entfernen.

- (3) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 28. April 2008

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor

Anlage zur

Ordnung zur Errichtung und zum Betrieb von Einrichtungen zur Videoüberwachung

Gefährdungsanalyse

Diese Angaben sind von der beantragenden Einrichtung der Universität Leipzig dem Kanzler zusammen mit dem Antrag auf Genehmigung der Videoüberwachungsanlage zuzuleiten.

Da die Installation einer Videoüberwachungsanlage einen Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung darstellt, muss abgewogen werden, ob das eingeschätzte Gefährdungspotential diesen Eingriff rechtfertigt.

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen:

1. Welcher Bereich soll mit einer Videoüberwachungsanlage versehen werden? Ein entsprechender Lageplan ist beizufügen.
2. Wer hält sich üblicherweise in diesem Bereich auf?
3. Sind in diesem Bereich in der Vergangenheit Straftaten begangen worden? Wenn ja, wie viele waren dies, und wann wurden diese begangen?
4. Welcher Art waren die Straftaten?
5. Wie hoch war der Schaden? Entsprechende Belege oder Kostenvoranschläge sind beizufügen.
6. Welche Gründe sprechen für eine Videoüberwachung, wenn im zu überwachenden Bereich bislang keine Straftaten beobachtet wurden?